

Wahlprogramm und Leitbild der CDU Kappeln zur Kommunalwahl am 14. Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Unser Leitbild
2. Unsere Ziele
3. Wirtschaftliche Stärke und Soziale Sicherheit
 - 3.1 Stabile Finanzen auch in der Zukunft
 - 3.2 Wirtschaft
 - 3.3 Soziales
 - 3.4 Gesundheit
4. Chancen Ermöglichen
 - 4.1 Familien
 - 4.2 Kinder
 - 4.3 Bildung & Schule
 - 4.4 Jugend
 - 4.5 Gleiche und gerechte Chancen für alle Geschlechter
 - 4.6 Seniorinnen und Senioren
 - 4.7 Barrierefreiheit und Menschen mit Behinderungen
 - 4.8 Integration
5. Infrastruktur stärken und Umwelt bewahren
 - 5.1 Nachhaltige Stadtentwicklung und Stadtgestaltung mit Lebensqualität
 - 5.2 Verkehr
 - 5.2.1 Radverkehr
 - 5.2.2 ÖPNV
 - 5.3 Umwelt und Klimaschutz
6. Kappeln lebenswert
 - 6.1 Sicherheit und Ordnung
 - 6.2 Sauberkeit
 - 6.3 Digitalisierung
7. Kultur und Sport
 - 7.1 Kultur
 - 7.2 Wir fördern kulturelle Eigeninitiativen
 - 7.3 Stadtbibliothek
 - 7.4 Museumsarbeit
 - 7.5 Wir stärken und fördern die Vereinskultur
 - 7.6 Sport
8. Tourismus
 - 8.1 Sehenswürdigkeiten
 - 8.2 Ländlicher Raum
9. Partnerstädte
10. CDU – Gemeinsam für Kappeln

Wahlprogramm und Leitbild der CDU Kappeln zur Kommunalwahl 2023

1. Unser Leitbild

Wir, die CDU-Fraktion der Stadtvertretung Kappeln und der CDU-Bezirksverband Kappeln, wollen uns 2023 dieses Leitbild für unsere kommunalpolitische Arbeit in Kappeln geben. Es soll ein Leitbild für die nächsten Jahre unserer politischen Tätigkeit sein. Es soll uns bei unseren Entscheidungen in den kommunalen Ausschüssen und der Stadtvertretung Kappeln leiten. Dadurch, dass wir dieses Leitbild festlegen, versprechen wir uns nicht nur in sich konsistente Entscheidungen, sondern auch einen klaren kommunalpolitischen Kurs für Kappeln. Das Leitbild ist eine gemeinsam von den Fraktionsmitgliedern und dem Bezirksverband erarbeitete Diskussionsgrundlage.

Die Christlich Demokratische Union Kappeln ist die Volkspartei der Mitte. Wir richten uns mit unserem Programm an alle Menschen in allen Schichten und Gruppen unserer Stadt. Für uns ist das christliche Menschenbild die Grundlage unseres politischen Handelns. Dieses Menschenbild sichert die Freiheit jedes Einzelnen und ermöglicht jedem, sein Leben individuell auszugestalten. Freiheit und Verantwortung sind kein Widerspruch, sondern ergänzen sich. Die CDU Kappeln vertraut auf die Fähigkeit der Menschen, ihr Leben größtenteils selbst zu gestalten und zu regeln. Was allein, in der Familie oder im freiwilligen Zusammenwirken mit anderen geleistet werden kann, soll den Bürgern vorbehalten bleiben. Die öffentliche Hand soll dann helfen, wenn die Möglichkeiten des Einzelnen nicht mehr ausreichen. Wir wollen die soziale Verankerung in der gesellschaftlichen Mitte auch für diejenigen, die bisher davon ausgeschlossen waren. Auch Ökologie und Ökonomie sind Themen, die uns wichtig sind. Wir sehen in diesen beiden Themen keinen Widerspruch, sondern sind überzeugt, dass die Stärkung unserer lokalen Wirtschaft und der Schutz von Natur, Umwelt und Klima Hand in Hand gehen können und müssen. Die CDU hat für Kappeln bereits viel erreicht, auch weil sie immer wieder bereit war, Verantwortung zu übernehmen. Unsere Stadtverordneten, unsere Mitglieder im CDU Bezirksverband und in der Senioren-Union Kappeln-Geltinger Bucht haben kontinuierlich an der Umsetzung unseres Wahlprogramms gearbeitet. Wichtig für die CDU ist es, das Ohr immer nah an den Bürgerinnen und Bürgern zu haben, um ausgewogene Entscheidungen zu treffen. Unser politischer Anspruch ist es, auch weiterhin Verantwortung zum Wohle unserer Stadt zu übernehmen.

2. Unsere Ziele

Mehr Lebensqualität durch:

- Verschönerung des Stadtkerns mit Städtebauförderung
- Vorrang von Wohnungsbau vor Ferienunterkünften
- Vorrangige Projekte für bezahlbaren Wohnraum
- Finanzierbare Lösungen für ein Lehr-Schwimmbad
- Erhalt guter medizinischer Versorgung vor Ort
- Rahmenbedingungen für örtliche Pflegeangebote
- Barrierefreiheit in allen öffentlichen Bereichen
- Förderung des ländlichen Raumes
- Erhalt der dörflichen Strukturen in Kappeln-Land
- Fertigstellung u. Erhalt des Heringszaunes

Verbesserung der Verkehrssituation durch:

- ÖPNV-Shuttles, Fahrradverleih, Car-Sharing
- Verringerung des Verkehrs in der Altstadt
- Zusätzliche Parkplätze mit Parkleitsystem

- Prüfung Fährverbindungen (Schleiterrassen/ORO)
- Umgestaltung und Sanierung ZOB

Förderung von Familien durch:

- Zügiger Neubau der KITA Ellenberg
- Bedarfsgerechte und bezahlbare KITA-Plätze
- Verbesserung der Schullandschaft
- Erhöhung der Qualität der Spielplätze
- Errichtung eines Skater-/Multifunktionsparks
- Ferien- und Freizeitpass-Aktionen

Unterstützung unser Unternehmen durch:

- Umsetzung interkommunales Gewerbepark Nordschwansen
- Sanierung und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur
- Optimierung Breitbandversorgung im Glasfasernetz
- Unterstützung des lokalen Einzelhandels
- Erhalt des Fischereihafens

Nachhaltigen Tourismus steuern durch:

- Gleichgewicht von Tourismus und Einwohnerinteressen
- Bessere Aufenthaltsqualität am Weidefelder Strand
- Prüfung einer geeigneten Veranstaltungsfläche
- Förderung attraktiver Kulturveranstaltungen
- Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs

Solide städtische Finanzen durch:

- Einführung einer Kurabgabe für Übernachtungsgäste
- Einstieg in aktive Bodenvorratspolitik
- Konsequente Erhebung der Zweitwohnsitzsteuer
- Stabile kommunale Steuer-Hebesätze

Mehr Umwelt- und Klimaschutz durch:

- Energetische Sanierung öffentlicher Gebäude
- Erstellung eines Kälte-Wärmeplans
- Ausbau eines Fernwärmenetzes
- Ausbau eines attraktiven Radwegenetzes

Unterstützung lebendiger Vereine durch:

- Sicherung ausreichender Hallenkapazitäten
- Bereitstellung moderner Sportstätten
- Förderung der Jugendarbeit
- Unterstützung der Jugendfeuerwehr

Sicheres Leben in Kappeln durch:

- Einrichtung eines Kommunalpräventiven Rates
- Effiziente Verkehrsüberwachung
- Unterstützung der Feuerwehren und Hilfsorganisationen
- Bereitstellung moderner Ausrüstung
- Notfallplan für überregionale Störfälle

3. Wirtschaftliche Stärke und Soziale Sicherheit

Eine solide Wirtschafts- und Finanzpolitik ist die Basis für den Erhalt der sozialen und kulturellen Erungenschaften und die Weiterentwicklung unserer Heimatstadt. Die CDU Kappeln setzt sich im Vertrauen auf die soziale Marktwirtschaft dafür ein, den Wirtschaftsstandort Kappeln weiter zu stärken und die vorhandenen Standortvorteile zu optimieren. Ziel ist es, in unserer Stadt auf allen Ebenen das

mittelstands- und wirtschaftsfreundliche Klima zu erhalten, damit hier ansässige Unternehmen dauerhaft bleiben und sich weitere Unternehmen in Kappeln ansiedeln wollen und können. Kappeln steht für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, in der Stadt die Rahmenbedingungen dafür zu verbessern, dass alle Bürgerinnen und Bürger, gleich welcher sozialen Herkunft oder welchen Alters, die Möglichkeit haben, am öffentlichen Leben teilzuhaben. In einer älter werdenden Gesellschaft ist die Verbesserung der Lebensumstände für die älteren Menschen auch eine wichtige Aufgabe. Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft und sind die Quelle von Mitmenschlichkeit und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Allerdings sind Familien in Kappeln auch mit Herausforderungen konfrontiert, denen wir begegnen wollen. Dabei wollen wir die unterschiedlichen Situationen von Familien im Focus behalten, von Alleinerziehenden über kinderreiche Familien, bis Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen. Wir setzen uns für verlässliche familienfreundliche Rahmenbedingungen in unserer Stadt ein, die Lust auf und Mut zu Familie machen. Uns ist bewusst, dass Familien sich bei der Entscheidung für ihren Arbeits- und Wohnort zunehmend daran orientieren, wo sie ihre familiären und beruflichen Belange nach ihren eigenen Vorstellungen am besten verbinden können.

3.1 Stabile Finanzen auch in der Zukunft

Wirtschaftlicher und sparsamer Umgang mit öffentlichen Geldern sowie nachhaltige und vorausschauende Haushaltsführung bleibt die Basis unseres politischen Handelns. In Zeiten hoher Einnahmen, aber auch hoher Belastungen durch steigende Anforderungen, bzw. Leistungsübertragungen durch Kreis, Land und Bund muss der verantwortungsvolle und sparsame Umgang mit den städtischen Finanzen fortgesetzt werden. Kredite sollen grundsätzlich nur im absoluten Bedarfsfall für Investitionen aufgenommen werden und müssen in einem angemessenen Verhältnis zur Wirtschaftskraft der Stadt stehen. Die Grund- und Gewerbesteuer sowie die durch den eigenen Verbrauch selbst zu verantwortenden Gebühren (Abfall, Wasser, Strom, Gas) sollen im Vergleich zur Region auch weiterhin auf dem derzeitigen Niveau gehalten werden. Das grundsätzliche Ziel ist weiterhin, moderate Hebesätze für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer festzulegen.

Alle gesetzlich vorgeschriebenen Ausgaben sind vorrangig zu erfüllen und auch weiterhin Grundlage jeder Finanzplanung. Freiwillige Ausgaben bedingen der regelmäßigen Überprüfung, ob und in welchem Umfang sie unter veränderten Rahmenbedingungen aufrechterhalten werden können. Um den haushalterischen Risiken in einer sich immer schneller verändernden Welt Rechnung zu tragen, werden wir uns dafür einsetzen, in zukünftigen Haushalten entsprechend höhere Rückstellungen vorzusehen, um in nicht vorhersehbaren Ausnahmesituationen den Haushaltsausgleich gewährleisten zu können. Bisher gebildete Rücklagen sollen nach Möglichkeit nicht aufgelöst werden.

3.2 Wirtschaft

Die Stadt Kappeln war bis 2006 Garnisonsstadt mit der Marinewaffenschule in Ellenberg (bis 2003) und dem Marinestützpunkt in Olpenitz (bis 2006) mit über 2.000 Soldaten und Zivilangestellten. Weiterhin wurden weitere größere Stützpunkte in der Region wie z.B. in Schleswig, Süderbrarup, Nieby geschlossen. Durch den Wegzug vieler Soldaten sank die Einwohnerzahl in Kappeln von über 10.000 auf jetzt rund 8.800. Bei vielen Firmen viel mit der Bundeswehr ein großer Auftraggeber weg. Den Gaststätten fehlten die Gäste.

Insgesamt war das eine krisenhafte Situation. Da die Wirtschaft sich im Wesentlichen aus kleinen und mittleren Unternehmen zusammensetzt, die in der Regel in der Region tätig sind. Die Arbeitslosigkeit stieg auf über 10%, viele Geschäfte in der Innenstadt standen leer und für viele Unternehmen kämpften um das Überleben. Der städtische Haushalt wies Unterschüsse im siebenstelligen Bereich aus.

Die Stadt Kappeln ist Gründungsmitglied des seit 2016 bestehenden Breitbandzweckverbandes Schlei-Ostsee. In den letzten Jahren sind alle Stadtteile Kappelns mit Glasfasernetz ausgebaut worden. Den meisten Haushalten und Firmen in Kappeln steht somit ein schnelles Internet zur Verfügung. Der Ausbau zusammen mit dem Netzbetreiber den Schleswiger Stadtwerken hat sehr gut funktioniert.

In 2014 stieg die Helma Ferienhausimmobilien als Bauträger in Olpenitz ein und schaffte es schnell die Ferienimmobilien an Anleger in ganz Deutschland zu verkaufen. Dadurch entwickelte sich der Tourismus in Kappeln sehr gut. Im Zusammenhang mit der Modellregion im Coronajahr 2021 wurde Kappeln deutschlandweit bekannt. Die Übernachtungen stiegen von rd. 150.000 im Jahr auf rd. 600.000 im Jahr 2021. Mit einer weiteren Steigerung bis 2025 auf rd. 1.000.000 Übernachtungen wird gerechnet.

Die führt dazu das sich die Stimmung in der Wirtschaft deutlich verbessert hat, die Arbeitslosigkeit deutlich gesunken ist und Läden nicht lange leerstehen.

Problem ist für die Unternehmen der Fachkräftemangeln. Dieser beschränkt viele Unternehmensentwicklungen. Hier bedarf es guter Konzepte wie wir Fachkräfte in die Region holen können bzw. unsere Schulabgänger hier in der Region gehalten bekommen.

Die Zunahme der Touristen in Kappeln und in der Region hat bei der Bevölkerung zum Teil für Unmut gesorgt, da die Infrastruktur nicht in allen Bereichen entsprechend mitgewachsen ist. Die Stadt hat beschlossen kein weiteres Wachstum von Ferienprojekten zu genehmigen. Bei der Infrastruktur stehen noch erhebliche Investitionen an z.B. für die Verbesserung der Ausstattung des Strandes Weidefeld, der Radwege, Straßen und Parkplätze, Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs sowie Verbesserung in dem Stadtkern.

Für die Verbesserungen in dem Stadtkern sind bereits Investitionen von über € 30.000.000 beschlossen worden. Diese sollen mit Mitteln der Städtebauförderung bis 2029/2030 realisiert werden.

Um den Gewerbetreibenden Flächen für Wachstum zu bieten hat die Stadt Kappeln sich mit diversen Gemeinden aus Angeln und Schwansen zusammengeschlossen um in das interkommunale und nachhaltige Gewerbegebiet „Gewerbepark Nordschwansen“ auf einer Fläche ca. 17 Hektar zu entwickeln. Der Erschließungsbeginn für den ersten Bauabschnitt ist für das Frühjahr 2024 geplant. Hier gibt es bereits diverse Nachfragen.

Der städtische Haushalt hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Das Eigenkapital konnte von rd. € 3.000.000 auf € 13.000.000 gesteigert werden. Die Hebesätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer mussten in seit 2016 nur um 10%-Punkte angehoben werden. Was einer Erhöhung von rd. 2,5% entspricht. Im Zeitraum 2016-2022 betrug die Inflation insgesamt 16,7%.

Die Stadt Kappeln wird in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen tätigen müssen wie z.B. der Bau eines Kindergartens in Ellenberg, den Radwegeausbau, die Stadtkernsanierung mit Mitteln der Städtebauförderung, der Ausbau der DLRG-Station am Weidefelder Strand und diverse Investitionen im energetischen Bereich an den öffentlichen Gebäuden.

Weiterhin wird die Stadt Kappeln einen Kälte-Wärmeplan erstellen. Aus diesem wird sich vielleicht eine weitere Möglichkeit des Fernwärmeausbaues (in Ellenberg bereits zum Teil vorhanden) ergeben.

Um auch die Touristen an den erheblichen noch anstehenden Investitionen zu beteiligen ist die Einführung einer Kurabgabe dringend notwendig.

3.3 Soziales

Für die CDU ist es eine Selbstverständlichkeit, dass niemand aufgrund seiner wirtschaftlichen oder persönlichen Situation ausgegrenzt werden darf. Wo die Hilfe von Familie, Freunden und Nachbarn nicht mehr möglich ist, ist daher die Unterstützung der öffentlichen Hand oder anderer sozialer Träger vonnöten. Daher unterstützt die CDU das soziale Engagement der Kirchen, der Wohlfahrtsverbände, der freien Träger, der Bürgerinitiativen, der Nachbarschaftshilfen, der Selbsthilfegruppen, der Vereine und der Verbände nachhaltig. Wir als CDU wollen auch weiterhin die Arbeit dieser sozialen Träger in ihrem Einsatz fördern und gleichrangig mit städtischen Einrichtungen und Angeboten behandeln. Wir sind sehr stolz auf die Mitarbeit von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im sozialen Bereich, die sich in ihrer Freizeit für hilfsbedürftige Menschen jeden Alters einsetzen und haben großen Respekt vor den Leistungen der Kirchengemeinden, den Sozialverbänden vor Ort und allen beteiligten Vereinen, Mitgliedern und engagierten Menschen in unserer Stadt. Sie alle tragen zum friedlichen und toleranten Miteinander von Generationen, Nachbarn und Mitbürgern bei. Die Würdigung des Ehrenamtes ist uns seit Jahrzehnten ein Anliegen; wir setzen uns daher aktiv für seine Förderung in allen Bereichen ein. Die Wohn- und Lebensqualität in unserer Stadt wird für uns auch in der kommenden Legislaturperiode einen hohen Stellenwert haben. Uns ist bewusst, dass eine gute Qualität des Wohnens und des sozialen Umfelds für mehr Generationengerechtigkeit sowie Familienfreundlichkeit sorgt und die Chancen der Bürgerinnen und Bürger auf Teilhabe und Integration verbessert. Daher bleibt es unser Ziel solidarische Nachbarschaften zu befördern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken.

Wir werden uns auch in Zukunft für ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum einsetzen. Insbesondere haben wir hier auch Berufsgruppen der öffentlichen Daseinsvorsorge wie beispielsweise Feuerwehrleute, Polizisten, Pflegeberufe und Erzieherinnen im Blick. Laut EU-Definition besteht eine Überbelastung durch Wohnnebenkosten dann, wenn Haushalte 40% und mehr ihres verfügbaren Einkommens für Miete und Mietnebenkosten aufbringen müssen. Daher werden wir weiterhin eine verbindliche Quote sozialen Wohnraums bei der Ausweisung neuer Baugebiete garantieren.

3.4 Gesundheit

Das Thema Gesundheit genießt bei den meisten Menschen höchste Priorität. Gesunde Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen, Familien und älteren Menschen sind daher von elementarer Bedeutung und bilden die Grundlage für ein gesundes Aufwachsen ebenso wie für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Die Lebensbedingungen in der Stadt zu gestalten und den Zugang zu den Angeboten der gesundheitlichen Vorsorge und Versorgung zu gewährleisten, sind von daher eine wichtige Aufgabe unserer Politik. Die Sicherung der ortsnahen Versorgung ist eine zentrale Aufgabe unserer Gesundheitspolitik. Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte ärztliche Versorgung in möglichst allen Fachdisziplinen und den Erhalt der Margarethen-Klinik in Kappeln ein. Die ortsnahe Klinik ist gerade für Senioren gut zu erreichen. Kappeln verfügt über ein ausgewogenes Angebot an ärztlicher Versorgung. In Kappeln sind Fachärzte verschiedener Richtungen ansässig (Orthopäden, Kinderarzt, Augenarzt, HNO-Arzt, Gynäkologen, usw.) und verfügt über medizinische Versorgungszentren, Apotheken und eine Station für einen Rettungswagen. In unmittelbarer Nähe findet sich mit dem Klinikum Damp eine große Klinik mit Reha-Abteilung und Wellnessangeboten. Auch die ambulante und stationäre Pflege ist uns ein großes Anliegen und muss am Bedarf orientiert weiterentwickelt werden. Das derzeitige Angebot an Pflegeheimen und betreutem Wohnen soll in der kommenden Legislaturperiode evaluiert werden, um potentiell notwendige Ausbauschritte frühzeitig zu erkennen und im Bedarfsfall in die Umsetzung zu bringen. Hierbei bietet sich auch die Zusammenarbeit mit bewährten Partnern und Investoren an. Nach unseren Erfahrungen hat sich die Organisation des ärztlichen Notdienstes durch die sogenannte Anlaufpraxis, der Notfallversorgung außerhalb der Praxiszeiten, als sinnvoll herausgestellt. Daher setzen wir uns für einen Beibehalt dieser Lösung in Kappeln ein. Wir brauchen auch zukünftig ein starkes ehrenamtliches Engagement, um die Palliativversorgung und Begleitangebote für ein würdevolles Sterben in unserer Stadt auszubauen.

4. Chancen Ermöglichen

4.1 Familien

Die CDU ist eine Partei aller Generationen und wir sehen es daher als unseren Auftrag an, für besonderen Schutz der Familien, Kindern, Jugendlichen und Senioren zu sorgen. Deshalb ist die CDU der Garant für die Fortentwicklung einer „generationsfreundlichen“ Stadt. Familienfreundlichkeit ist für die CDU unverändert eine zentrale Aufgabe in der kommunalen Entwicklung. Die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt hängt davon ab, dass es gelingt, die Attraktivität des Lebensraums für Familien zu erhalten und zu stärken. Dies ist nur zu erreichen, wenn kommunale Politik und kommunales Verwaltungshandeln, in allen lokalen Handlungsfeldern, Familienfreundlichkeit als Querschnittsaufgabe begreift. Dies wird von der CDU Kappeln sehr ernst genommen. Die CDU Kappeln begrüßt die zahlreichen Initiativen seitens des Landes und des Bundes für eine Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen für Kinder, Jugendliche, Senioren und Familien. Das Thema Gleichberechtigung verbindet Familien, Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft. Es muss noch eine Menge getan werden, damit in diesem Bereich Chancengleichheit herrscht. Dafür steht die CDU.

4.2 Kinder

Die CDU legt den Schwerpunkt in der Kinderbetreuung auf die Förderung der frühkindlichen Bildung. Lernen darf nicht erst in der Schule beginnen, sondern bereits mit dem Besuch von Kinderkrippen und Kindergärten. Die Vielfalt unterschiedlicher Kulturen in unseren Kindereinrichtungen und die mehrsprachigen Familien erfordern auch weiter die Förderung der deutschen Sprache und die ganzheitliche Betreuung durch gut bezahlte und gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hierzu gehört auch die Förderung der sozialen Kompetenz, die Sprachförderung als zentrale Aufgabe und das Heranführen an die Grundschulzeit.

Der Kern der Erziehung ist die Familie. Aus diesem Verständnis heraus wollen wir Familien stärken, ihre Eigenverantwortung in Erziehungsfragen bestmöglich erfüllen zu können und hierfür unterstützende Angebote, wie z.B. Schulsozialarbeit Instrumente der Jugendhilfe auszubauen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für beide Elternteile ist eine der großen Herausforderungen. Wir setzen uns für verlässliche und flexible Öffnungszeiten ein, damit Eltern auf Wunsch möglichst rasch wieder in das Berufsleben einsteigen können. Wir möchten auch eine weitere Flexibilisierung der Öffnungszeiten in Kinderbetreuungseinrichtungen und in der Tagespflege prüfen, damit Eltern außerplanmäßigen zeitlichen Anforderungen in ihrem beruflichen Alltag entsprechen können. Auch in Unternehmen wollen wir für den Aus- bzw. Aufbau von betrieblichen Betreuungsplätzen werben. Hierzu zählt auch der Abschluss von Kooperationen zwischen Betrieben und Betreuungseinrichtungen zur Schaffung von Betreuungsmöglichkeiten. Um den hohen Qualitätsstandard der Kindertagesstätten zu halten und nach Möglichkeit weiter auszubauen, ist eine Abschaffung der ohnehin niedrigen Kindergartenbeiträge, die für Kinder von 3 bis 6 Jahren nur noch für Betreuungszeiten ab 14 Uhr bestehen, ohne weitere Unterstützung durch Bund und Land, leider unrealistisch. Wir werden uns bei Bund und Land für eine weitere Verbesserung im Sinne der Eltern einsetzen. Durch unsere Unterstützung hat die Stadt Kappeln ein sehr soziales Beitragsmodell, das beibehalten werden soll und das eine Geschwisterermäßigung vorsieht. Wir halten auch zukünftig an einem bedarfsorientierten Platzangebot fest. Die Gewinnung von Erzieherinnen und Erziehern sowie Tagespflegeeltern, die immer neuen gesellschaftlichen Herausforderungen gegenüberstehen, spielt dabei eine bedeutende Rolle und ist eine große Herausforderung.

4.3 Bildung & Schule

Besonders günstig für Familien ist die Tatsache, dass in Kappeln alle Schulformen von Grundschule über die Dänische Schule bis hin zum Gymnasium vorhanden sind. Kappeln hält in ausreichender Zahl Kindergärtenplätze in mehreren Stadtteilen vor. Der Bedarf an Kinderbetreuung von Kindern unter drei Jahren ist in Kappeln gedeckt. Die Versorgung mit Schulen und Kindergärten ist sehr gut.

Für die CDU ist es ein Grundziel, die Fähigkeiten des Einzelnen optimal zu fördern, denn Bildung ist mit das Beste, was wir unseren Kindern für die Zukunft mitgeben können. Daher ist ein individuelles und bedarfsgerechtes Schulangebot in unserer Stadt für die CDU ein herausragendes Thema. Für jedes Kind muss die Wahl eines freien Bildungsweges bestehen, je nach Begabung und Möglichkeiten. Dies ist uns ein großes Anliegen. Wir setzen uns deshalb für ein optimales Schulangebot in unserer Stadt ein. In einem nächsten Schritt heißt es, die Schulen digital fit zu machen. Wir brauchen jetzt einen Digitalisierungsschub für unsere Schulen. Die Corona-Krise hat gezeigt, dass die Weichen für webbasierten Unterricht („E-Learning“) noch nicht oder nur unzureichend gestellt sind. Für viele Lernende und Lehrende liegt das virtuelle Klassenzimmer leider noch in weiter Ferne. Wir wollen den Bildungsort Schule durch smartes Lernen vergrößern. Uns liegt am Herzen, dass digitale Bildung ohne Ausnahme allen Schülerinnen und Schülern, von der Einschulung bis zum Schulabschluss, zugutekommt, ohne dass das Einkommen der Eltern eine Rolle spielt. Für die CDU ist es wichtig, dass unseren Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern ein breit gefächertes Angebot an Bildung, Förderung und Betreuung zur Verfügung steht, aus dem sie auswählen können. Die Eltern sollen auswählen können welches Angebot der persönlichen Situation am besten entspricht. Im Klartext heißt das: Freie Wahl der Eltern für ihre Kinder in Bezug auf Betreuungs- und Ganztagsangebote.

Um Familie und Beruf auch mit schulpflichtigen Kindern vereinbaren zu können, ist es notwendig, dass genügend Betreuungsmöglichkeiten für Kinder vorhanden sind.

4.4 Jugend

In der Kinder- und Jugendarbeit haben wir das Ziel, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern.

Kappeln bietet allen Jugendlichen vielfältige Angebote, die von Vereinen, den Kirchen sowie der Stadt bereitgestellt werden und weiter gefördert werden sollen. Grundsätzlich kann man feststellen, dass die vorhandenen Angebote auch in Zukunft zu festigen und auszubauen sind, damit sich kein Jugendlicher ausgeschlossen fühlt oder den Anschluss an das Gesellschafts- oder Berufsleben versäumt. Wir wollen aber noch mehr tun. Das Übergangsmanagement von Schule in den Beruf muss weiter gestärkt werden. Die Berufsorientierung und die Vernetzung mit der Praxis in der Schulzeit wollen wir weiter unterstützen.

Die Stärkung der Schulsozialarbeit und der sozialpädagogischen Begleitmaßnahmen für die verstärkte Förderung der individuellen Potentiale gehen nicht ohne die Einbindung der Schulträger und die Inanspruchnahme von Förderprogrammen des Landes. Hierfür werden wir uns stark machen!

4.5 Gleiche und gerechte Chancen für alle Geschlechter

Wir wollen in Kappeln die Gleichberechtigung der Geschlechter weiter umsetzen und sehen Gleichberechtigung als Zukunftsaufgabe, die im Verantwortungsbereich der Stadt schon vorbildlich, auf allen Ebenen, umgesetzt wird. Von Menschen, die aus anderen Kulturkreisen zu uns nach Kappeln kommen, erwarten wir, dass sie die Gleichberechtigung der Geschlechter anerkennen und respektieren. Insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehen wir als wesentliche Voraussetzung für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern am Erwerbsleben. Durch den weiteren Ausbau von Leistungen und Angeboten zur Kinderbetreuung wollen wir es Frauen und Männern gleichermaßen ermöglichen, Beruf und Erziehung zu vereinbaren. Dadurch stärken wir die Familien und Alleinerziehenden in unserer Stadt. Seit 1949 wurden fast alle wichtigen frauen- und familienpolitischen Entscheidungen in Deutschland von der CDU eingeführt: Erziehungsgeld, Erziehungsurlaub, Anerkennung von Erziehungszeiten in der Rentenversicherung, mehr Urlaub für die Pflege kranker Kinder, Rechtsanspruch auf einen KiTa-Platz. Vor allem die Frauen in der CDU, die in der Frauen Union (FU) organisiert sind, haben schon viel erreicht. Dieser Tradition fühlen wir uns als CDU Kappeln verpflichtet.

4.6 Seniorinnen und Senioren

Die CDU setzt sich ausdrücklich für generationenübergreifende Initiativen ein. Für uns ist es eine wichtige Aufgabe der Kommunalpolitik, die verschiedenen Altersgruppen zum Wohle aller zu einer harmonischen Stadtgesellschaft zusammenzuführen. Wer Hilfe benötigt, wird in Kappeln nicht allein gelassen, sondern erhält die notwendige Unterstützung. Wir treten dafür ein, dass die erforderlichen Dienste zusammen mit der notwendigen Infrastruktur vorgehalten, regelmäßig überprüft und bedarfsgerecht angepasst werden. Weil dies für uns von zentraler Bedeutung ist, machen wir uns stark dafür, dass auch die ältere Generation in den politischen Entscheidungsorganen angemessen vertreten ist und ihre Anliegen dort zur Geltung bringen kann. In Kappeln gibt es eine große Zahl von Einrichtungen und Diensten speziell für ältere Menschen: Ambulante Pflegedienste, „Betreutes Wohnen“, Pflegeeinrichtungen, „Die Tafel“, dezentrale Beratungsstellen, u.v.m. Wir treten für eine weitere Verzahnung dieser Angebote und für eine auskömmliche Finanzierung ihrer Leistung ein. Das gilt auch für die häusliche Pflege wie für die beruflich Pflegenden, deren Wertschätzung sich in ihrer Vergütung zeigen muss. Ein großes Anliegen der CDU ist es, dass die Kassenärztliche Vereinigung eine bedarfsgerechte ärztliche Versorgung in möglichst allen Fachdisziplinen sicherstellt. Wir wollen, in Zusammenarbeit mit der Polizei, mit Aufklärung und Beratung dazu beitragen, dass gerade ältere Menschen vor Kriminalität wie z.B. Diebstahl und Trickbetrügereien geschützt werden. Wir wollen dafür sorgen, dass ältere Menschen besonders auf Fußwegen geschützt werden. Radfahrer gehören deshalb nicht regelwidrig auf Gehwege. Ampelschaltungen an Fußgängerüberwegen sollen überprüft und nach

Möglichkeit so geschaltet werden, dass Fußgänger gefahrlos die Straße überqueren können. Barrierefreiheit ist zu schaffen, wo immer das möglich ist. Auch der ungehinderte Zugang zu den öffentlichen Verkehrsmitteln wird in den kommenden Jahren mit einem Investitionsprogramm für Haltestellen weiter ausgebaut. Entlang von Spazierwegen und auf Plätzen sind noch mehr Sitzbänke aufzustellen, die auch für ältere Menschen geeignet sind. Damit Seniorinnen und Senioren möglichst lange selbständig in ihrem vertrauten Wohnumfeld leben können, haben wir das seit längerem beim Wohnungsneubau und Sanierungen berücksichtigt und wollen dies auch weiterhin verfolgen. Dadurch kann auch die jeweilige Nachbarschaft an den Angeboten der Stadt teilhaben. Hierzu zählen z.B. Hilfen bei Einkäufen, Behördengängen, Arztbesuchen. Wir setzen uns dafür ein, dass für die ältere Generation die Teilnahme an kulturellen und sportlichen Angeboten sowie am politischen und gesellschaftlichen Leben in Kappeln weiterhin gefördert wird. Hierfür sind Veranstaltungen, die tagsüber stattfinden, für ältere Menschen besonders geeignet und weiterhin anzubieten. Wir wollen Kappeln auch künftig als eine seniorenfreundliche Stadt erhalten und gestalten! Wir setzen uns dafür ein, dass für die Kernstadt und die Stadtteile ein „Seniorenführer“ herausgebracht wird, der alten Menschen einen Überblick über Hilfs-, Beratungs- und Freizeitangebote gibt. Die CDU hat maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die Lebensqualität für Seniorinnen und Senioren in Kappeln auf einem hohen Niveau befindet. Beispielhaft sei hier auf das breit gefächerte und qualitativ hochwertige Angebot in den Bereichen Kultur, Bildung und Sport hingewiesen, von dem auch die ältere Generation regen Gebrauch macht.

4.7. Barrierefreiheit und Menschen mit Behinderungen

Größter Arbeitgeber, erheblicher Wirtschaftsfaktor und Heim und Familie für zahlreiche Mitarbeiter und Menschen mit Behinderung sind die vom St. Nicolaiheim Sundsacker e.V. getragenen Kappelner Werkstätten. Die Kappelner Werkstätten bieten inklusive Arbeits- und Bildungsangebote, inklusives Wohnen mit Assistenz, Angebote für Kinder und Jugendliche und intensiv unterstütztes Wohnen und Arbeiten.

Zu einer modernen Infrastruktur gehört auch, dass die Menschen nicht nur eine wohnortnahe, sondern auch qualitativ angemessene und medizinisch ausgewogene Versorgung mit Pflege- und medizinischen Leistungen erhalten. So lange wie möglich müssen Menschen mit einer Behinderung in die Lage versetzt werden können, ein eigenständiges Leben zu führen. Die CDU Kappeln setzt sich für die Integration körperlich oder geistig beeinträchtigter Menschen und die aktive Unterstützung ihrer Angehörigen ein, indem sie auch weiterhin:

- Für den Bau behindertengerechter Wohnungen sorgt.
- Familienentlastende Dienste unterstützt.
- Den Zugang Behinderter zur Arbeitswelt fördert.
- Eine barrierefreie Gestaltung des privaten und öffentlichen Umfeldes sowie von öffentlichen Einrichtungen, z. B. durch Abflachung von Gehwegen an Ampeln, Straßenquerungen und Behindertenparkplätzen weiterhin intensiv überprüft und sichert.
- Verstärkt taktile Bodenelemente an Kreuzungen und Fußgängerüberwegen für blinde Menschen einbaut und die Ampeln mit geeigneten akustischen Signalen ausrüstet.
- Die barrierefreie Umgestaltung aller Bushaltestellen fortführt.
- Für behinderte Kinder das Angebot im integrativen Bereich der Kindergartenarbeit ausbaut und sie integriert.
- Behinderte Kinder in die Regelschule integriert, wenn es von den Betroffenen gewünscht ist.

- Einen Helferkreis für Inklusionsschülerinnen und Inklusionsschülern, damit z.B. bei Ausfall der Schulbegleitung, der Schulassistenz bzw. der Integrationshilfe kurzfristig eine Ersatzhilfe zur Verfügung gestellt werden kann.
- Sich für die Unterstützung für pflegende Angehörige durch temporäre Betreuungsangebote einsetzt.
- Die Arbeit der ambulanten Pflegedienste weiterhin fördert.
- Alle Behindertenparkplätze in der Stadt auf ihre Ausstattung und mögliche Verbesserungen überprüft und für deren ausschließliche Nutzung durch behinderte Menschen eintritt. Hier sollen auch künftig regelmäßige Kontrollen seitens der Straßenverkehrsbehörde erfolgen.
- Die Unterstützung von Selbsthilfegruppen und informativen Veranstaltungen zu dieser Thematik ist der CDU Kappeln ein besonderes Anliegen. Wir sind der Meinung, dass nur der informierte und gut beratene Bürger alle seine Möglichkeiten ausschöpfen kann.

4.8 Integration

Kappeln ist eine weltoffene Stadt, in der Menschen aus vielen Nationen leben. Diese Vielfalt ist aus Kappeln nicht mehr wegzudenken, sie gehört mittlerweile zum Bild der Stadt. Zuwanderung und kulturelle Vielfalt sind gleichermaßen Chance und Bereicherung, sie stellen Kappeln aber auch vor große Herausforderungen. Eine erfolgreiche Integrationspolitik kann nur im ständigen Dialog mit wechselseitiger Offenheit und Bereitschaft gelingen. Dabei leitet uns unser christliches Menschenbild sowie die Werte- und Rechtsordnungen unseres Landes. Hierbei ist das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft oberstes Ziel unserer Integrationspolitik. Der Schlüssel für eine gelungene Integration von schutzbedürftigen Personen mit guter Bleibeperspektive liegt im Erlernen der deutschen Sprache als Grundvoraussetzung, um die Bildungs- und Arbeitsmarktsituation für Zuwanderer zu verbessern, an der Gesellschaft teilnehmen zu können und Chancengleichheit in Schule, Ausbildung und Beruf zu erlangen. Sie ist Voraussetzung für eine chancenorientierte Integration in Sport, Kultur und Gesellschaft, die das Zusammenleben und Zusammenwachsen in unserer Stadt verbessert. Wer keine Bleibeperspektive hat, sich nicht auf unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung als Kern eines demokratischen Grundkonsenses verständigen will, lediglich zur Erlangung von Sozialleistungen die Freizügigkeit missbraucht, oder Straftaten begeht, muss Kappeln wieder verlassen. Die CDU tritt für gegenseitigen Respekt ein und lehnt daher entschieden jede Form von Antisemitismus, Ausgrenzung, Diskriminierung, Rassismus und Gewalt ab. Wir engagieren uns auch gegen jedweden politischen Extremismus und für die Information und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit in Bezug auf extremistische Bewegungen.

Die CDU wird alles tun, um die Menschen, die sich beispielsweise in Kirchen, Vereinen, Verbänden und Migrantenorganisationen für Integration engagieren, zu unterstützen und in ihrem Handeln zu bestärken. Folgende Integrations-Projekte sollen initiiert, unterstützt und gefördert werden:

- Förderung von Integrationskursen sowie
- Sprachkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Frauenschwimmen, Näh- und Fahrradkurse für Frauen aller Kulturen
- Der Vermittlerpool als Sprachmittler, wenn die Kommunikation aus sprachlichen oder kulturellen Gründen schwierig wird, zu erhalten bzw. auszubauen.
- Das sogenannte Sprachtandem zur Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache.
- Suchtprävention, Informationsveranstaltungen
- Beratung bei im Ausland erworbenen Qualifikationen, rechtlichen Statusfragen und persönlichen Schwierigkeiten.

5. Infrastruktur stärken und Umwelt bewahren

Kappeln liegt in einer Randlage. Während die Landesentwicklung eher das Umfeld Hamburgs und die Nord-Süd-Achse im Blick hat, liegt Kappeln außerhalb der sich positiv entwickelnden Gebiete.

Die Verkehrsanbindung ist ungünstig. Von Kappeln zur Autobahn muss man mindestens eine halbe Stunde fahren. Der öffentliche Nahverkehr bietet im ländlichen Gebiet um Kappeln ein schmales Angebot. Die nächsten Bahnhöfe liegen in Süderbarup und Eckernförde und haben nur eine Anbindung an den Regionalverkehr. Die nächsten Fernbahnhöfe liegen in Kiel, Schleswig und Neumünster. Eine Änderung dieser Umstände ist nicht in Sicht.

Aufgrund der zahlreichen Besucher neigt Kappeln zu einer Überlastung der Verkehrslage im Sommer. Abhängig von der Lage der Sommerferien in den Bundesländern kommt es in den Kernurlaubszeiten zu starkem Verkehrsaufkommen.

Die Radwege und Fußgängerwege Kappelns sind in einem schlechten Zustand.

Die Schlei wirkt sich als eine natürliche Grenze zwischen Kappeln und Ellenberg aus.

In den letzten beiden Jahren hat der Zuspruch von Gästen, die in der Stadt Kappeln und in der Schlei-Region ihren Urlaub verbringen oder sich mit Zweitwohnsitz hier niederlassen wollen, stark zugenommen. Diese für Vermieter, Handel- und Gewerbetreibende und letztlich für die Finanzen der Stadt Kappeln außerordentlich positive Entwicklung ist jedoch mit zusätzlichen Herausforderungen – vor allem auch an die Verkehrsinfrastruktur – verbunden. Vor allem aufgrund der fehlenden Bahnanbindung reist der Großteil der Gäste mit dem privaten Kraftfahrzeug an. Dieses wird dann auch während des Aufenthaltes in Besonderheit von den Besuchern und Mietern im ORO überwiegend genutzt, um Destinationen in Kappeln oder der näheren Umgebung aufzusuchen. Ein kürzlich vorgelegtes Gutachten dazu sagt für die kommenden Jahre weitere Steigerungen voraus! Dieses zusätzliche Verkehrsaufkommen sorgt vor allem in den Monaten vom Frühjahr bis in den Herbst für häufige Staubildungen, besonders am neuralgischen Punkt Schleibrücke nach den Öffnungen der Brücke. Um diese negativen Folgen des Urlauberansturms abzumildern wird die Fraktion der CDU in der Stadt Kappeln folgende Maßnahmen anstoßen oder unterstützen:

- Einrichten eines in den ÖPNV eingebundenen zusätzlichen Shuttleverkehrs zwischen dem ORO und der Stadt
- Heraushalten zusätzlichen Verkehrs aus der Altstadt durch geeignete Beschilderung
- Schaffen zusätzlicher Parkmöglichkeiten vor allem auf der Schwansener Seite der Schlei, die fußläufig an die Altstadt angebunden sind
- Schaffen einer bedarfsgerechten Fährverbindung zwischen den „Schleiterrassen“ und dem Nordhafen
- Umgestaltung und Sanierung der Flächen um den ZOB
- Optimieren der Verkehrsverhältnisse an der Kreuzung Bundesstraße – Feldstraße, evtl. durch eine zusätzliche Ampelanlage
- Verbessern der Möglichkeiten zur Nutzung von Fahrrädern, Ausbau der Radwege

Um in Zukunft weiter gut in Kappeln leben zu können, gilt es sowohl die Infrastruktur als auch die Umwelt zu erhalten. Die CDU ist davon überzeugt, dass die Umwelt und die gute Weiterentwicklung der Stadt bei einem intelligenten und rücksichtsvollen Lebensstil nicht gegeneinanderstehen, sondern in Einklang gebracht werden können. Aufgabe der Politik ist es hierbei, die zukünftigen Herausforderungen rechtzeitig zu erkennen und die nötigen Investitionen in Erhalt und Ausbau der Infrastruktur unter Bewahrung einer lebenswerten Umwelt zu ermöglichen.

5.1 Nachhaltige Stadtentwicklung und Stadtgestaltung mit Lebensqualität

Kappeln kann sicherlich noch schöner werden und weiter prosperieren. Kappeln muss dabei aber nicht zwangsläufig immer größer werden, denn weitere Flächen für Neubaugebiete gibt es bei uns nur noch bedingt. Bauen um jeden Preis ist daher nicht unser Weg. Wir wollen maßvolles Wachstum, das zu unserer Stadt passt. Dies gilt auch für eine mögliche innerstädtische Nachverdichtung. Maßstab für Stadtplanung und Stadtentwicklung ist die Verbesserung der Lebensqualität für die Kappeler Bürgerinnen und Bürger. Dafür stehen wir als CDU. Unsere Stadt hat eine gute Zukunft, wenn die stimmige Mischung aus Wohnen, Gewerbe, Grün- und Freiflächen gewahrt bleibt. Nachhaltige Politik besteht nicht im Schließen jeder Baulücke oder der Zerstörung von wertvollen Grün- und Freiflächen, auch nicht im Zubauen von Hinterhöfen oder Nachverdichtung um jeden Preis. Wir wollen neuen Wohnraum im Rahmen einer intelligenten Raum- und Stadtplanung schaffen, denn Grundvoraussetzung zukunftsorientierter Stadtentwicklung ist ein ausgewogenes Wohnungsangebot. Die weitere positive Entwicklung der Stadt Kappeln als attraktiver Wirtschaftsstandort ist auch von den Rahmenbedingungen für die hier arbeitenden und lebenden Menschen und ihrer Familien abhängig. Hierzu zählt auch eine Weiterentwicklung unserer Gewerbegebiete mit Augenmaß. Diese Politik von Maß und Mitte ist für uns der richtige Weg für die Weiterentwicklung unserer Stadt. Wir werden auch den, durch die Corona-Pandemie beschleunigten, Trend zum Home- oder Mobile-Office bei der zukünftigen Stadtentwicklung beobachten und berücksichtigen. Eine gute Stadtgestaltung fördert die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit dem Ort ihres Lebensmittelpunktes.

5.2 Verkehr

Mobilität und Verkehr spielen für die Menschen und in unserer Stadt eine zentrale Rolle, denn Mobilität ist ein Grundbedürfnis und nur durch Mobilität wird die Teilhabe am öffentlichen Leben überhaupt ermöglicht. Mobilität ist zudem ein wichtiger Faktor für unsere Wirtschaft, die letztendlich auch die finanziellen Gestaltungsspielräume der Stadt sichert. Unser Ziel ist es, Mobilität bedarfs- und umweltgerecht zu organisieren und dadurch die Wirtschaft zu stärken.

Wir verstehen Verkehr als vernetztes Miteinander aller Verkehrsträger. Dabei stehen wir für einen ausgeglichenen Verkehrsmix, der den Anforderungen gerecht wird und alle Verkehrsteilnehmer ungeachtet ihres gewählten Verkehrsmittels gleichermaßen achtet. Dazu gehört selbstverständlich auch, Menschen, deren Bewegungsfreiheit durch Behinderungen eingeschränkt ist, mit barrierefreien Zugängen ein Höchstmaß an Mobilität zu ermöglichen. Die Wahl des geeigneten Verkehrsträgers treffen unsere Bürgerinnen und Bürger in freier, eigener Verantwortung. Die CDU setzt sich dafür ein, dass Bund und Land den ÖPNV künftig noch stärker unterstützt. Den Stau als Mittel der Verkehrspolitik wird es mit uns grundsätzlich nicht geben. Allgemeine verkehrspolitische Ziele der CDU:

- Schaffung attraktiver Mobilitätsangebote als Alternative zum motorisierten Individualverkehr
- Keine einseitige Förderung einer Art der Fortbewegung, sondern verbesserte Angebote für alle Verkehrsteilnehmer, egal ob Fußgänger, Radfahrer, Bus- und Bahnnutzer oder Autofahrer
- Sicherung des Verkehrsflusses unter Beachtung der Verkehrssicherheit
- Eine Politik der Vertreibung des Autos aus der Stadt lehnen wir ab.

5.2.1 Radverkehr

Wir wollen auch weiterhin die Nutzung des Verkehrsmittels Fahrrad fördern. Das Fahrrad ist ein umweltfreundliches, emissionsfreies Verkehrsmittel und immer mehr Menschen steigen auf das Rad als sportlichen Verkehrsträger um. Damit verringern sich nicht nur die Schadstoffausstöße in Kappeln, sondern es wird auch der KFZ-Parkdruck gemildert. Wir begrüßen diese Entwicklung und wollen das Fahrrad als Verkehrsträger noch weiter stärken, auch in Verbindung mit dem stetig wachsenden Anteil an E-Bikes und Lastenrädern.

5.2.2 ÖPNV

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist besonders im ländlichen Raum ein wichtiges Verkehrsmittel. Die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr ist Aufgabe der Daseinsvorsorge und somit Aufgabe der öffentlichen Hand. Der ÖPNV sichert die Mobilität auch derjenigen Bürgerinnen und Bürger, die sich ein Auto nicht leisten können oder wollen. Die CDU bekennt sich zum ÖPNV als Verkehrsträger. Der ÖPNV ist dauerhaft auf Zuschüsse der öffentlichen Hand angewiesen. Doch auch die finanzielle Leistungskraft der Gemeinde muss berücksichtigt werden.

5.3 Umwelt und Klimaschutz

Kappeln soll auch für zukünftige Generationen eine lebenswerte Stadt bleiben und jeder von uns kann dazu beitragen. Auch wir als Stadt sind gefragt und werden einen Energienutzungsplan für Kappeln erarbeiten, um das Potenzial für Energieeinsparungen und für den Ausbau regenerativer Energien aufzuzeigen.

Um essentielle natürliche Lebensgrundlagen für die Zukunft zu bewahren, bekennen wir uns zu einem konsequenten Klimaschutz und einer zügigen Energiewende auch auf kommunaler Ebene. Deshalb setzen wir uns ein für eine rasche Reduktion des CO²-Ausstoßes auf dem gesamten Stadtgebiet, z.B. durch eine nachhaltige und zukunftsweisende Verkehrspolitik, wie auch für die Förderung von Biodiversität mit einem ausreichenden Schutz der gesamten Fauna, insbesondere der Insekten und Bienen.

Photovoltaikanlagen auf den kommunalen Gebäuden verbessern die CO₂-Bilanz der Gemeinde. Wir werden prüfen lassen, an welchen Standorten dies sinnvoll und technisch möglich ist. Ziel ist das Senken der Betriebskosten der kommunalen Einrichtungen und Gebäude und die Schonung der natürlichen Ressourcen.

Als umweltfreundliche Alternative zum Auto setzen wir uns für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs zu moderaten Fahrpreisen ein.

6. Kappeln lebenswert

6.1 Sicherheit und Ordnung

Kappeln ist eine sichere Stadt. Das ist nicht zuletzt das Verdienst der CDU, die die Themen Sicherheit und Ordnung für die Bürgerinnen und Bürger seit vielen Jahren mit einem klaren Kurs verfolgt.

Sicherheit und Ordnung sind Kernkompetenzen der CDU. Sicherheit und Ordnung garantieren individuelle Freiheit, Vielfalt und Entwicklungsmöglichkeiten.

Sicherheit und Ordnung, verbunden mit sozialem Frieden und einem stabilen Gemeinwesen sind wesentliche Voraussetzungen, um das hohe Niveau an Lebensqualität für die Menschen in Kappeln zu erhalten.

Unser Ziel ist es daher, die objektive Sicherheit in Kappeln und das subjektive Sicherheitsempfinden unserer Einwohner, und unserer Besucher weiter zu gewährleisten.

Die CDU Kappeln begrüßt die mit Augenmaß erfolgte personelle Verstärkung des kommunalen Ordnungsdienstes!

Sicherheit und Ordnung sind Aufgaben von Kommune und Polizei – allerdings mit unterschiedlichen Akzenten!

Um diese Sicherheit zu erhöhen wollen einen besseren Austausch, insbesondere von im Rahmen der Tätigkeit gewonnenen Erkenntnissen, zwischen den Kommunalen Diensten und der Polizei Kappeln fördern:

2. Wir wollen die auf beiden Seiten vorhandenen Ressourcen besser nutzen!
3. Wir wollen eine kontinuierliche und verlässliche Zusammenarbeit!

Dazu werden wir einen „Kommunalpräventiven Rat“ einrichten!

Ein wohl abgestimmtes Zusammenwirken von Überzeugen und Vorbeugen in Verbindung mit konsequentem Einschreiten und Ahnden fördert objektive Sicherheit und subjektives Sicherheitsgefühl.

Deshalb wollen wir:

- Intensivieren der Fortbildung des kommunalen Ordnungsdienstes im Umgang mit schwierigen Menschen und bei der Vermeidung und Bewältigung von Konflikten,
- Deutlich sichtbare Präsenz des kommunalen Ordnungsdienstes,
- Mehr Sicherheit auf unseren Radwegen / Rad- und Gehwegen,
- Effiziente Verkehrsüberwachung, insbesondere an den Orten, an denen zu schnell gefahren wird.

Die freiwilligen Feuerwehren und Rettungsdienste leisten einen unschätzbaren Beitrag bei Feuer- und Unwetterschäden und sind auch bei Verkehrsunfällen und anderen Rettungseinsätzen unverzichtbar! Diese - überwiegend ehrenamtliche - Tätigkeit verdient großen Dank und große Wertschätzung! Für die dort Tätigen fordern wir

- Respekt und Anerkennung,
- Moderne Ausrüstung und technische Hilfsmittel zur Durchführung der Einsätze,
- Effiziente Ausrüstung zur Beweissicherung und Strafverfolgung im Falle von Auseinandersetzungen mit „Gaffern“, Voyeuristen und Social-Media-Aktivisten, die Retter bei der Arbeit behindern;
- Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchswerbung.

Jede Investition in Feuerwehr und Rettungsdienste hat sich in Relation zu den von ihnen geschützten Gütern in kürzester Zeit rentiert. Daher werden wir auch in den kommenden Jahren bei der Bereitstellung von Haushaltsmitteln hier eine besondere Priorität setzen!

6.2 Sauberkeit

Sauberkeit ist auch ein Basiselement der Prävention. Nur in einer sauberen Stadt fühlen Menschen sich wohl. Spucken, achtlos Müll wegwerfen oder das Sprühen von Graffitis stellen ein Verhalten dar, das wir schon im Kleinen missbilligen. Wenn wir kleinere Regelverstöße konsequent verfolgen, können wir größere Regelverstöße vermeiden. Langfristig können wir so ein Klima in unserer Stadt schaffen, in dem wir uns alle wohlfühlen, weil wir merken, dass Sauberkeit einen Stellenwert hat, der geachtet wird. Wir wollen das Bewusstsein für die Eigenverantwortung beim Thema Sauberkeit stärken. Dazu gehört zum Beispiel, dass Müll in die vorhandenen Behälter entsorgt wird, Tauben nicht gefüttert werden und Zigarettenstummel nicht auf den Boden gehören. Schmutz und Unsauberkeit entstehen auch durch Gleichgültigkeit und Bequemlichkeit. Leider ist gerade in Zeiten der Corona-Pandemie eine verstärkte Vermüllung des öffentlichen Raums zu beobachten. Hier wollen wir mit mehr Personal, in Verbindung mit einem entsprechend erhöhten Maschineneinsatz, für eine schnellere Entsorgung der Hinterlassenschaften Rechnung tragen, auch nach der Corona-Pandemie. Wir wollen das Verhalten von Müllsünderinnen und Müllsündern ändern. Das geht nur mit verschärften Kontrollen durch städtische Ordnungskräfte und mit empfindlichen Bußgeldern. Erfolgreiche Aktionen wie zum Beispiel der Frühjahrsputz tragen dazu bei, dass das Umweltbewusstsein in Kappeln stetig gestiegen ist. Daher finden solche Aktionen unseren Zuspruch. Schulen sollten hierbei noch verstärkt eingebunden werden. Wir befürworten das Aufstellen von intelligenten Abfallkörben mit Sensoren für eine bedarfsgerechte Leerung sowie die den Einsatz von unterirdischen Altglascontainern. Wir setzen uns für ein Patenschafts-Modells für öffentliche Bäume ein. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Sauberkeit auf den Spielplätzen zu erhöhen.

6.3 Digitalisierung

Unser Leben wird täglich digitaler und gerade die Corona-Pandemie hat in vielen Bereichen zu einem Digitalisierungsschub gesorgt. Das betrifft die Daseinsvorsorge, Bildungsangebote und Dienstleistungen, aber auch die Vermittlung von Nachrichten und Informationen. Die Digitalisierung ist aber kein Selbstzweck, sondern soll das Leben der Bürgerinnen und Bürger erleichtern und unterstützen. Eine Voraussetzung für die Teilhabe an dieser Entwicklung ist ein Breitbandanschluss, der heute zur Grundversorgung wie ein Strom- oder Wasseranschluss gehört. Nach den umfassenden Ausbaumaßnahmen in den vergangenen Jahren hat nahezu jedes Unternehmen und jeder Haushalt Zugang zu einem Glasfaseranschluss. Auch wurden bereits an zentralen Orten kostenlose WLAN Hotspots eingerichtet, wo Nutzer von Smartphones, Tablets und Laptops ohne vorherige Registrierung und ohne Kosten im öffentlichen WLAN surfen können. Unser Ziel ist es, mit Hilfe der digitalen Technik Kappeln fortschrittlicher, lebenswerter und sozialer zu machen. So ist es bereits gelungen, eine Vielzahl von Verwaltungsdienstleistungen auch in digitaler Form anzubieten, wie z.B. die Terminvergabe im Rathaus. Bei uns steht bei allen Entscheidungen der Mensch im Vordergrund. Daher soll in allen Bereichen niemand gezwungen werden, die digitalen Angebote zu nutzen. Wir treten dafür ein, dass auch zukünftig alle Dienstleistungen der Stadt auch in der klassischen, analogen Form verfügbar sind.

7. Kultur und Sport

Das Leben der Stadt wird positiv von einer beeindruckenden Zahl von Vereinen und Gemeinschaften geprägt. Die in Kappeln ansässigen Vereine bieten ein vielfältiges Angebot für Hobby, Sport, Fortbildung und soziales Engagement. Die Vereine und Gemeinschaften sind die Säulen der sozialen Gesellschaft in Kappeln. Kappeler Feuerwehren leisten Hilfe in mehr als 150 Einsätzen pro Jahr. Die Kappeler Kirchengemeinden bieten nicht nur Gemeindemitgliedern ein religiöses Zuhause, sondern tragen unter anderem durch Kindertagesstätten, Veranstaltungen für Jugendliche (Teamer, FunTa) und Senioren zur Daseinsfürsorge bei. Die zur evangelischen Gemeinde gehörende Kappeler Kirche ist das zentrale Gebäude der Kappeler Altstadt.

Es ist unmöglich, alle Vereine und Gemeinschaften Kappels aufzuzählen. Nur beispielhaft nennen wir deshalb folgende:

- TSV Kappeln/Ruderclub
- Vielfalt von kirchlichen Gemeinschaften
- ASC/Segelvereinigungen
- Serviceclubs Lions und Rotary
- Schützenverein
- Männergilde
- Verschönerungsverein
- Spendwert
- Nautischer Verein
- Kunsthaus Hänisch / Profundus-Kulturstiftung
- Touristikverein
- Kleingartenvereine
- Museumsverein / Schlei-Museum
- Volkshochschule
- Regionalzentrum Kirchenkreis SL-FL
- Hospizgruppe Kappeln und Umgebung e.V.

Soziale Dienste und Einrichtungen wie zum Beispiel das BEZ, die Kappeler Tafel und das Sozialforum können mit ihrer anspruchsvollen vielfältigen Arbeit und Aufgabenerfüllung für die Kommune Kappeln nicht genug gewürdigt werden.

7.1 Kultur

Kunst und Kultur gehören ganz selbstverständlich und untrennbar zu Kappeln. Das breit gefächerte kulturelle Angebot prägt unsere Stadt. Die CDU Kappeln fühlt sich der Kultur und der Bildung besonders verpflichtet, weil sie für das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt von großer Bedeutung sind, individuelle schöpferische Kräfte und menschliche Begegnungen fördern und im kommunalen Wettbewerb einen nicht zu unterschätzenden Standortfaktor darstellen. Die CDU möchte sich dafür einsetzen, bestehende Ausstellungsflächen und Veranstaltungsorte zu erhalten und neue Orte für Kunst und Kultur zu erschließen. Wir möchten die Kultur als Bildungsstätte für die Ergänzung des schulischen Lernens erleben lassen. Kultur soll den Kindern und Jugendlichen die Begegnung –unabhängig vom familiären Hintergrund und Wohnumfeld – ermöglichen. Die CDU möchte die Kultur als Grundversorgung für alle Generationen weiterhin dauerhaft sichern. Wir werden auch künftig das umfangreiche und vielfältige Kulturprogramm in unserer Stadt sichern und weiterentwickeln, besonders liegt uns die Förderung und Unterstützung hiesiger Kulturinitiativen am Herzen, die wir auch zukünftig unterstützen wollen.

7.2 Wir fördern kulturelle Eigeninitiativen

Ein besonderes Anliegen der CDU ist es, kulturelle Eigeninitiativen zu fördern, weil sich darin persönliches Engagement widerspiegelt, individuelle und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten beim einzelnen oder in der Gruppe geweckt und neue Begegnungen ermöglicht werden.

7.3 Stadtbibliothek

Öffentliche Bibliotheken leisten in der Stadt unverzichtbare Kultur- und Bildungsarbeit. Die Stadtbibliothek Kappeln ist mit ihren Besuchern starken Ausleihzahlen ein beliebter barrierefreier Lern- und Begegnungsort. Sie trägt in vorbildlicher Art und Weise zur Information und Freizeitgestaltung für die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen und Altersgruppen bei. Sie verfügt mit vielen interessanten Lesungen und Leseförderungsveranstaltungen für Jung und Alt über ein ungewöhnlich umfangreiches Bildungsangebot mit modernen Kommunikationstechnologien wie z. B. der jüngst umfangreich erweiterten „Onleihe“, in der über 25.000 Medien ausgeliehen werden können, und einem freien WLAN. Die CDU steht dazu, dass Bibliotheken unverzichtbarer Bestandteil einer Gesellschaft sind, deren Zukunftsfähigkeit von der Bildung ihrer Bürgerinnen und Bürger, der Qualität ihrer Ausbildungssysteme und dem Niveau ihrer Bildungseinrichtungen abhängt. Insbesondere leistet unsere Stadtbibliothek einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung der Integrations- und Bildungsarbeit auch für die Flüchtlinge, die sich in unsere Gesellschaft integrieren wollen. Der CDU ist bewusst, dass öffentliche Bibliotheken heute Dienstleistungen anbieten, die über ein Ausleihen von Büchern und Literaturvermittlung längst hinausgehen und sich teilweise zu modernen Selbstlernzentren verändert haben. Unter Hinweis auf die Notwendigkeit, Bildung bereits im Kindesalter zu beginnen, wird Bibliotheksarbeit, insbesondere die Leseförderung, mehr und mehr geprägt von der Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen, Eltern und Elternvertretern, um eine wünschenswerte Chancengleichheit zu fördern. Die CDU wird Neuentwicklungen im Bibliothekswesen stets Rechnung tragen, um nachfolgende Generationen fit für die Zukunft zu machen. Hierzu gehört eine sich stets auf dem Stand der Technik befindliche EDV-Ausstattung und die Einführung eines modernen RFID-Entleihsystems zur Selbstverbuchung und Mediensicherung.

7.4 Museumsarbeit

Die CDU wird die Museumsarbeit vor Ort, den Museumshafen und das Schlei-Museum, welches der Geschichte von Seefahrt und Fischfang in und um Kappeln gewidmet ist, weiterhin unterstützen. Einzigartig und weithin bekannt ist der jetzt wieder sanierte Heringszaun in der Schlei aus dem 15. Jahrhundert, eine Art große Reuse und letzter Zeuge einer früher in Europa verbreiteten Fischfangmethode. Die beliebten Heringstage spiegeln diese Verbundenheit mit der Fischerei wider.

7.5 Wir stärken und fördern die Vereinskultur

Das Beibehalten der hohen und beispielhaften Vereinsförderung steht für die Wertschätzung und Anerkennung der Arbeit der Vereine, der Vereinsvorstände und der Vereinsmitglieder. Die CDU Kappeln macht sich auch künftig für eine bedarfsgerechte Vereinsförderung stark.

7.6 Sport

Wir vertreten die Auffassung, dass Anlagen für Sport und sportliche Freizeitgestaltung ein wichtiges Element zur Gesunderhaltung der Bürgerinnen und Bürger sind, gleich ob Senioren, Kinder oder Jugendliche in Vereinen eingebunden sind oder offene Angebote nutzen. Besonders schätzen wir auch das soziale Engagement der Sportvereine in der Kinder- und Jugendarbeit durch das Zusammenführen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und Nationalitäten. Notwendige Investitionen hierfür werden von der CDU in der Stadtvertretung im Rahmen vernünftiger Haushaltsführung immer mitgetragen.

8. Tourismus

Kappeln liegt im Zentrum einer beliebten Urlaubsregion. Wir verzeichnen steigende Touristenzahlen. Die Gründe hierfür liegen in den bereits genannten Stärken Kappelns.

Als Gesellschafter und Mitglied der Ostseefjord Schlei GmbH ist Kappeln in eine Lokale Tourismusorganisation eingebunden, die Kappeln deutschlandweit erfolgreich vermarktet. Mit dem Konzept der „Langsamzeit“ wird potentiellen Urlaubern Erholung in Kappeln angeboten. Auf städtischer Ebene betreut der Touristikverein Kappeln/Schlei-Ostsee e. V. seit Jahrzehnten Urlauber und Vermieter in Kappeln.

Das Angebot an Einrichtungen und Möglichkeiten zur abwechslungsreichen Freizeitgestaltung ist in Kappeln nach wie vor gering. Hier gilt es, vor allem die von Gästen und Einheimischen besonders gefragten und genutzten Destinationen auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen. Dazu zählt an herausragender Stelle der Weidefelder Strand, der mit seinen knapp zwei Kilometern Länge zu den schönsten an der Ostseeküste zählt.

Ein wesentliches Kriterium für eine unbeschwerte Nutzung dieses Angebotes ist die Sicherheit für Badende und Sonnenhungrige, die in der Regel durch freiwillige Helferinnen und Helfer aus den Reihen der DLRG gewährleistet wird. Für diese jungen Leute fehlt es an einer ausreichend großen und zeitgemäßen Station, die sowohl als Unterkunft wie auch als Wachstation dienen kann. Die Planungen für den Neubau eines solchen Gebäudes sind seit langem in Vorbereitung, nun gilt es, sie beschleunigt umzusetzen.

Außerdem ist die Einrichtung von Sanitärgebäuden entlang des Strandes dringend erforderlich.

Die Fraktion der CDU wird hier Prioritäten setzen, um auch mehr Voraussetzungen für die Einführung einer Kurabgabe zu schaffen.

Im Gespräch ist eine Nachfolge für das leider seit langem geschlossene „Schlei-Museum“. Realistische und zeitgemäße Pläne dafür werden unsere Unterstützung finden, sollten sie finanzierbar sein.

Nicht finanzierbar ist zur Zeit der Wunsch vieler Einheimischer und Gäste für ein Schwimmbad in Kappeln. Sollte sich hier in Zukunft eine umsetzbare Möglichkeit auftun, ist die CDU Kappelns für jede Unterstützung im Rahmen des finanziell Verantwortbaren bereit!

8.1 Sehenswürdigkeiten

Kappeln verfügt über zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die für Touristen interessante Ausflugsziele und für die Kappelner Bürger liebgezwonnene Stärken Kappelns darstellen. Beispielhaft sind dieses folgende:

- Fischerei, Fischkutter und Fischverkauf
- Heringstage
- Schleimünde / Maasholm

- Dampfeisenbahn
- Heringszaun
- Sightseeing mit der Bimmelbahn
- Schlei-Schiffahrt
- Mühle, Touristikinformation und Heiratsort
- Weihnachtsmarkt
- Open-Air-Veranstaltungen

8.2 Ländlicher Raum

Ein großer Teil der Flächen in Kappeln und in Kappelns Umgebung wird landwirtschaftlich bewirtschaftet. Die Höfe, landwirtschaftlichen Betriebe, deren Zulieferer und Mitarbeiter stellen das Einkommen zahlreicher Familien in Kappeln sicher. Der Landwirtschaft kommt folglich eine entscheidende wirtschaftliche und soziale Bedeutung in Kappeln zu. Wenn wir von Gewerbe sprechen, meinen wir damit stets auch den landwirtschaftlichen Sektor. Kappeler Stärke beruht auch auf seiner Lage innerhalb des ländlichen Raumes. Es ist eingebettet in eine als besonders schön wahrgenommene durch Landwirtschaft geprägte Kulturlandschaft. Das Landschaftsbild, bestehend aus Knicks, Feldern und im Frühjahr den blühenden Rapsfeldern machen Kappeln und Umgebung für Touristen attraktiv. Auch das Stadtgebiet hat Naherholungsgebiete, die zu einer positiven Lebensqualität beitragen (Hühholz, Wassermühlenholz, Ellenberger Forst).

9. Partnerstädte

Die CDU unterstützt auch weiterhin ausdrücklich die Kerngedanken einer Städtepartnerschaft im Sinne der Völkerverständigung. Hierzu zählen:

- Kultureller und wirtschaftlicher Austausch,
- Kennen lernen anderer Kulturen und gesellschaftlicher Gepflogenheiten,
- Wiederbelebung von Schüleraustauschen mit den Partnerstädten,
- Schulische und berufliche Erfahrungen, Praktika, Ausbildungsangebote,
- Städtebotschafter

Die CDU möchte hierbei besonders Aktivitäten von Vereinen, Schulen aber auch von Privatpersonen stärken und setzt auch zukünftig auf einen engen Austausch und persönliche Verbundenheit mit den Partnerstädten. Kappeln ist mit drei (europäischen) Städten verschwistert: Faaborg (Dänemark, seit 1984), Ustka (Polen, seit 1991) und Merate in der Lombardei (Italien, seit 2007).

10. CDU –Gemeinsam für Kappeln

Lebensqualität und wirtschaftlicher Erfolg sind in unserer Stadt zuhause und stehen nicht im Gegensatz zueinander. Kappeln ist eine familien- und wirtschaftsfreundliche Stadt. Dies wäre ohne die langjährige Politik der CDU nicht möglich gewesen. Gemeinsam wollen und werden wir die Zukunftschancen Kappelns nutzen. Grundwerte wie Solidarität, Gerechtigkeit, Freiheit und Toleranz, die Achtung vor Gott, der Schöpfung, den Menschen sowie vor anderen Religionen sind Leitbild für die CDU Kappeln. Wir fühlen uns den christlichen Kirchen verbunden, gleichzeitig suchen wir den intensiven Austausch mit anderen Religionen, um ein friedvolles Miteinander in unserer Stadt zu leben. Unsere Motivation ist Kappeln. Unsere Verpflichtung ist das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger. Kappeln ist eine l(i)ebenswerte Stadt und soll es auch in der Zukunft bleiben. Mit der CDU wird bereits Erreichtes erhalten und ausgebaut sowie die Zukunft mit Weitblick angepackt. Deshalb rufen wir die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kappeln auf: Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam das Beste aus Kappeln machen.



hinten: Horst Trauzettel, Stefan Fughe, Frank Germighausen, Wolfgang Wunderlich, Florian Funk, Thomas Grohmann, Marcel Krüger

vorne: Luca Böttcher, Iris Lucht, Dr. Kevin Sander